

EDITORIAL

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,



Köln ist eine sportfreundliche Stadt; hier leben Menschen, die mit Freude und Leidenschaft ihrem Hobby „Sport“ nachgehen.

Das Spektrum der Sportangebote, vom ungebundenen Freizeitsport bis zum Vereinssport, ist grandios. Im Grunde kann jeder, der etwas für seine Gesundheit und Fitness tun möchte, eine Anregung finden.

Ist Köln deshalb eine „Sportstadt“? Hier scheiden sich die Geister.

Mit Blick auf die bekannten Profi- und Spitzensportvereine scheint das für die einen selbstverständlich. Andere verweisen z.B. auf den desolaten Zustand zahlreicher Sportstätten und behaupten das Gegenteil.

Die Lösung liegt wie so häufig in der Mitte. Köln hat hervorragende Potenziale im Sport. Über 800 Sportvereine bieten ein breites und modernes Angebot für nahezu alle Zielgruppen; dennoch ist der Anteil der Bürgerinnen und Bürger, die sich an einen Sportverein binden, im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten relativ gering. Hier gibt es Handlungsbedarf.

Nicht nur der Grüngürtel der Stadt bietet hervorragende Sport- und Bewegungsmöglichkeiten. Die Attraktivität dieser Bereiche könnte jedoch – gerade im Winter – erheblich gesteigert werden. Auch hier kann man Gutes bewirken.

Und so lässt sich eine Vielzahl von Handlungsfeldern aufzeigen, in denen im Grunde bedeutende Potenziale schlummern.

Das Projekt „Sportstadt Köln“ hat sich gemeinsam mit den beteiligten Ämtern der Stadt und dem StadtSportBund zum Ziel gesetzt, diese zum Teil verborgenen Schätze des Sports zu heben.

Köln ist auf dem Weg zur Sportstadt, zu einer der führenden Sportstädte in Deutschland!



Jürgen Roters

Vorsitzender der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG) Köln-Leverkusen

Wollt Ihr's nicht auch mal gut haben?

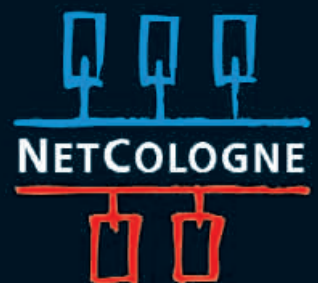
Doppel-Flat
nur noch **29⁹⁰ €***

**EXTRA GUT:
bis zu 75€
Startguthaben***

Super Preise, super Service, super gut.



*TeleTalk 4/2007
Im Gesamtergebnis belegte NetCologne den 2. Platz



Infos: 0800-2222 800 oder www.netcologne.de

* Der monatliche Paketpreis in Höhe von 29,90 € bezieht sich auf die Doppel-Flat 2M für 24 Monate. Nach Ablauf der 24 Monate gilt der regulär gültige Preis für die Doppel-Flat 2M gemäß der aktuellen Preisliste. Die Doppel-Flat beinhaltet einen DSL-Analog-Anschluss, die Bandbreite mit bis zu 2 Mbit/s im Download, eine DSL-Flatrate sowie die Telefon-Flatrate für kostenlose Gespräche ins deutsche Festnetz. Weitere Verbindungspreise gemäß aktueller Preisliste, z. B. Auslandsgespräche ab 2,5 Ct./Min. **Hinweise zu den Startguthaben:** Das Startguthaben gilt nur in Verbindung mit der Bauauftragung des jeweiligen Doppel-Flat Paketes. Bei der Doppel Flat 2M erhalten Sie auf Ihrer ersten Rechnung eine einmalige Gutschrift in Höhe von 25,- €, bei der Doppel-Flat 6M 50,- € und bei der Doppel-Flat 18M 75,- €. Die Aktion ist befristet bis zum 30.04.2008. **Weitere Hinweise zur DSL-Aktion:** Die Aktion gilt nur bis zum 30.04.2008 und richtet sich an Privatpersonen, die in den letzten 3 Monaten keine NetCologne-Kunden waren, in den letzten 12 Monaten an keiner NetCologne-Aktion teilgenommen haben und bis zum 31.10.2008 an das NetCologne-Netz angeschlossen werden können. Die Aktion ist nur gültig für DSL-Analog-Anschlüsse. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Weitere Infos und DSL-Anschlusscheck unter www.netcologne.de.

- 3 | **BLICKPUNKT**
 - 10. Kölner Kinder- und Jugend-Olympiade
- 4 | **MITGLIEDSVERBÄNDE**
 - Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.
- 5 | **MIX**
 - VIII. Gay Games Cologne 2010
- 6 | **VORGESTELLT**
 - Horst Maas – Sprecher der Fachschaften
- 7 | **SPORTJUGEND**
 - Herausforderungen für den Sport

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
StadtSportBund Köln e.V.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Olaf Pohl, stellv. Vorsitzender StadtSportBund Köln e.V.
Peter Pfeifer (für Inhalte der Sportjugend Köln)

REDAKTION:
Dagmar Ziege, StadtSportBund Köln e.V.

KONZEPTION, REALISATION, PRODUKTION:
KÖLNSPORT Verlag & Werbeagentur GmbH

OBJEKTBETREUUNG:
Martin Fernholz, Andreas Ohlberger, Daniel Engel, Birgit Althaus

LAYOUT, EBV:
Daniela Steimels (Ltg.), Yasmin Rex, Carla Walk, Nadin Franke, Daniela Holz im Hause KÖLNSPORT GmbH

FOTOS:
Alice Cooperman, Jochen Färber, NWJV e.V., SSBK, Privatfotos

ANZEIGENVERWALTUNG/VERTRIEB:
StadtSportBund Köln e.V.

LITHOS UND DRUCK:
KÖLNSPORT GmbH



Interview



Dr. Jürgen Lahrs

„Dabei sein ist alles“

Am 7. Juni steigt in Köln die 10. Kölner Kinder- und Jugend-Olympiade

Nach Pierre de Coubertin, dem Begründer der modernen Olympischen Spiele, ist nicht der Triumph das Wesentliche, sondern sein Bestes zu geben und dabei fair und den Regeln gerecht zu handeln, aber auch die eigene Leistung zu verbessern im Vergleich zu anderen Sportlern. Dies ist das Leitmotiv der Kölner Kinder- und Jugend-Olympiade (KKJO).
Im Folgenden ein Interview mit Dr. Jürgen Lahrs, dem Vorsitzenden Sport im Turnverband Köln und Koordinator im Projektteam für die KKJO 2008.

Deutschen Sport- und Olympia-Museum, Dr. Christian Wacker, sind weitere Projektpartner eingebunden. Die Agentur Heimspiele übernimmt neben der Sponsorsuche die Abwicklung und Koordination der Gesamtveranstaltung zusammen mit dem Turnverband Köln. Heimspiele hat ein neues Konzept vorbereitet, das in Verbindung mit den Angeboten und Ideen der Sportfachverbände eine größere Attraktivität verspricht. Allerdings muss die Finanzierung noch gesichert werden.

Was ist die Kölner Kinder- und Jugend-Olympiade?

Lahrs: Im Jahr 1972 hat der Turnverband Köln das erste Mal als einladender Sportfachverband, parallel zu den Olympischen Spielen, Kinder und Jugendliche aus Köln und Umgebung zur ersten Kölner Kinder- und Jugend-Olympiade eingeladen. Seitdem findet diese KKJO alle vier Jahre unter Mitwirkung der unterschiedlichsten Fachverbände statt, um den Kindern und Jugendlichen den Olympischen Gedanken näher zu bringen. Über Wettkämpfe und Mitmachangebote wird den jungen Sportlern die persönliche Einstellung zu fairen Regeln und eigener Leistung vermittelt.

Kann jeder mitmachen, wo meldet man sich und was kostet es?

Lahrs: Wir rechnen mit Angeboten von etwa 15 verschiedenen Sportarten, die nach Vorgaben dieser Verbände angeboten werden. Dies sind in der Regel Wettkämpfe, die bereits vor dem Veranstaltungstag angesetzt werden. Am Tag der KKJO 2008 werden die Verbände ihre Sportarten in den Hallen und den Sportplätzen der DSHS sowie dem Radstadion vorführen sowie Mitmachangebote und Informationen bieten. Als olympische Herausforderung wird am Veranstaltungstag, dem 7. Juni, ein Mehrkampf in sieben oder acht Altersklassen angeboten und der/die KKJO-Sieger/in gekürt. Zur Schlussveranstaltung ist wieder eine Leistungsshow der Verbände mit Siegerehrung vorgesehen. Nähere Einzelheiten folgen Ende März.

Warum engagiert sich der Turnverband Köln für die KKJO und wer sind die Veranstalter bzw. die Partner?

Lahrs: Der Turnverband Köln und seine Vereine führen Kinder und Jugendliche an Turnen und Sport heran. Erstmals konnten viele Partner eingebunden werden. In Gesprächen mit dem neuen Vorsitzenden der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG) Köln-Leverkusen, Jürgen Roters (jetzt auch 2. Vorsitzender der Bundes-DOG), wurde großes Interesse zur Durchführung der Veranstaltung signalisiert. Mit dem StadtSportBund Köln e.V., der Sportjugend Köln, dem Sportamt und dem Schulamt der Stadt, der Deutschen Sporthochschule Köln und dem

Wann ist der Veranstaltungstag und was erwartet uns dort?

Lahrs: Die Veranstaltung ist für Samstag, den 7. Juni 2008, im Bereich der Deutschen Sporthochschule Köln vorgesehen. Wir erwarten möglichst viele Kinder, Eltern und Begleiter, die einen Sporttag mit vielen Attraktionen und Sportangeboten erleben können. Auch die Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendbetreuung sind eingeladen. Unter dem DOG-Motto „Leistung macht Spaß“ sollen alle ihre persönliche Herausforderung suchen und am olympischen Geist „Dabei sein ist alles“ schnuppern.

Ju-Jutsu

Lebensgefühl und Sicherheit



Walter Wehrmann (8. Dan), mit 90 Jahren der älteste aktive Ju-Jutsuka in Deutschland

Ju-Jutsu ist ein realistisches, waffenloses Selbstverteidigungssystem. Es beinhaltet Schläge, Tritte, Würfe, Hebel, Würgen und Nervendrucktechniken, lehrt den Kampf in allen Distanzen vom Schlag bis zum Boden, mit und ohne Waffen.

Altbewährte Erkenntnisse vieler Kampfsportarten, aber auch neue Aspekte unter dem Grundsatz „aus der Praxis für die Praxis“ sind im Ju-Jutsu zu einer modernen und effektiven Selbstverteidigung zusammengeschmolzen, die auch bei der Polizei und der Justiz weit verbreitet ist.

Ju-Jutsu ist eine Sportart mit vielseitigen körperlichen und geistigen Anforderungen und fördert die harmonische Ent-



Technik-Lehrgang
beim PSV Köln

wicklung des Menschen. Ju-Jutsu beinhaltet psychologische und präventive Gedanken ohne körperliche Gewalt und ist wegen seiner defensiven Grundhaltung und der Ausrichtung seiner Bewegungsformen auf die Selbstverteidigung dafür in besonderem Maße geeignet.

Ju-Jutsu bietet gleichermaßen Selbstverteidigung und Kampfsport, ist leicht erlernbar, vielseitig und von jedermann anwendbar und bietet vom Breitensport bis Spitzensport für jeden etwas.

Leistungssport mit Tradition

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband (NWJJV) hat einige sehr erfolgreiche Kämpfer hervorgebracht, die seit Jahren bei Welt- und Europameisterschaften sowie bei Deutschen Meisterschaften und internationalen Turnieren immer wieder

auf dem „Trepplchen“ stehen, oft auch als Sieger!

Breitensport mit Profil

Auch im Breitensport präsentiert sich der NWJJV in Bestform. Rund 150 Vereine mit insgesamt fast 10.000 Mitgliedern machen ihn zum zweitgrößten Landesverband im Deutschen Ju-Jutsu Verband. Als Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und im Landessportbund Nordrhein-Westfalen hat der NWJJV Anschluss an den internationalen Sport.

Mehr Infos

Ju-Jutsu im NWJJV bedeutet Selbstverteidigung, Fitness, Wettkampf. Mehr unter www.nwjjv.eu oder direkt bei unserer Geschäftsstelle, NWJJV e.V., Haus des Kölner Sports, StadtSportBund Köln e.V., Ulrich-Brisch-Weg 1, 50858 Köln, Tel: 0221/991 80 05.



Kölner Gay Games

Segeln in den Niederlanden

Die VIII. Gay Games Cologne 2010 werden um zwei weitere Sportarten erweitert

Auch Segeln steht jetzt auf dem Programm

Im Sommer des Jahres 2010 wird die Welt zu Gast am Rhein sein. 12.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 70 Nationen werden zu den VIII. Gay Games Cologne 2010 erwartet. Dabei reicht die Bandbreite der Wettbewerbe von Fußball, über Beach-Volleyball bis hin zu Billard, Schach und Tanzen. Für die Segelwettbewerbe startet das Kölner Organisationsteam sogar eine europäische Zusammenarbeit.

Bislang standen für die Kölner Gay Games neben vier Kulturveranstaltungen insgesamt 31 Sportarten auf dem Programm. „Doch die Nachfrage nach Segeln und

Feldhockey war so groß, dass wir beide Sportarten auch noch aufgenommen haben“, berichtet games-cologne-Geschäftsführerin Annette Wachter.

Segeln findet in den Niederlanden statt. „Leider gibt es hier in Köln nicht die Voraussetzungen für unsere Segelwettbewerbe, so dass wir uns für die Maas-Seen bei Roermond entschieden haben. Immerhin ist dies ein weltweit anerkanntes und beliebtes Segelrevier“, erklärt Wachter. Die Segelwettbewerbe werden nach internationalem Standard ausgerichtet, so dass die Leistungen weltweit anerkannt werden.

Das ebenfalls neu aufgenommene Feldhockey-Turnier wird im Müngersdorfer Sportpark ausgetragen. In unmittelbarer Nähe zum Rhein-EnergieStadion werden 16 Feldhockey-Teams gegeneinander antreten.

In der Anzahl der Teilnehmer und der Bandbreite der Sportarten nehmen die VIII. Gay Games inzwischen olympische Ausmaße ein. „Uns freut besonders, dass schon jetzt über 400 Startplatzreservierungen der Teilnehmer bei uns eingegangen sind, insgesamt rechnen wir mit 12.000 Teilnehmern“, sagt Wachter. Eine Anmeldung ist auf der offiziellen Homepage

www.games-cologne.de möglich. Hier könne sich Interessierte auch für den regelmäßig erscheinenden Newsletter registrieren.

Qualifikationskriterien gibt es nicht, mitmachen kann jeder: Die Gay Games setzen sich für mehr Toleranz für Homosexuelle, Bisexuelle, Transgender und Transsexuelle ein.

„An dieser Stelle möchten wir uns für die bisherige umfangreiche und gute Unterstützung von Kölner Sportvereinen und den Fachschaften sehr herzlich bedanken. Wir freuen uns auf die weitere hervorragende Zusammenarbeit bis 2010“, sagt Wachter.

Die Sportarten

Badminton • Basketball • Beach-Volleyball • Pool-Billard • Bodybuilding • Bowling • Eishockey • Eiskunstlaufen • Feldhockey • Fußball • Golf • Handball • Inline-Speed-Skating • Kampfsport • Klettern • Kraftdreikampf • Kunst- und Turmspringen • Laufwettbewerbe inkl. Marathon • Leichtathletik • Radfahren • Ringen • Segeln • Schach • Schwimmen • Softball • Squash • Synchronschwimmen • Tanzen • Tennis • Tischtennis • Triathlon • Volleyball • Wasserball

Die Kultur-Events

• Band-Festival
• Chor-Festival
• International Rainbow Memorial Run
• Visual Arts (Kunstaussstellung)



Horst Maas

Porträt

Horst Maas – Sprecher der Fachschaften im SSBK

Seit Mitte 2007 ist Horst Maas Sprecher der Fachschaften im Vorstand des StadtSportBundes Köln

1941 in Köln geboren, lernte Horst Maas Fuß- und Handball noch auf den Straßen der südlichen Altstadt, bis er 1956 zu den Turnern des Kölner Turnerbundes von 1893 stieß. In dem damals noch sehr konservativ geprägten Familienverein lernte er Turnen und Freizeitgestaltung in der Gemeinschaft sowie einige andere Dinge fürs Leben.

Mit dem Leistungssport klappte es nicht mehr, doch als Vorturner und Übungsleiter ist er seit 1958 (erst Kinder-/Jugendturnen, Gymnastik, Männer Ausgleichssport) tätig. 1966 entdeckten seine Turnfreunde, dass er als Verwaltungsbeamter reden und schreiben kann. Sie unterstützten seine Fähigkeiten durch Wahlen zum Schriftwart, Geschäftsführer und 1992 zum Vereinsvorsitzenden. Sportstrukturen lernte er in verschiedenen Gremien und Vorstandspeditionen der Turn- und Sportjugend, im damaligen Turngau Köln, dem StadtBezirksSportVerband Innenstadt und StadtSportBund Köln kennen. Zurzeit ist er Verbandsvorsitzender des Turnverbandes Köln, Stellvertretender Vorsitzender im SBSV 1 und im Kölner Sportförderverein sowie beratendes Mitglied in verschiedenen Präsidialkommissionen des Rheinischen Turnerbundes.

Viel Arbeit für einen (Un-)Ruheständler, der nach 50 Jahren im Ehrenamt als erster Sprecher der Sportfachverbände im Vor-

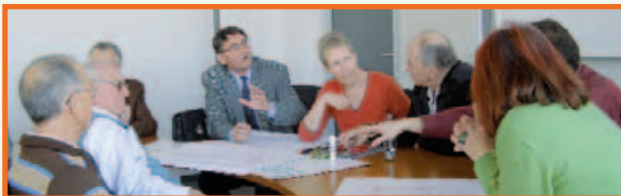
stand des SSBK seine Erfahrungen in die Neustrukturierung des Sports einbringen will. Hierzu gehört auch die nach der Strukturreform des LandesSportBundes noch zu gestaltende und umzusetzende Aufgabenteilung zwischen Fachverbänden und Stadt-/Kreissportbünden.

Im Turnverband ist Maas als Mitglied der Präsidialkommission „Fusion von Rheinischem und Westfälischem Turnerbund“ in die schwierige Aufgabe eingebunden, diese beiden Turnverbände zum Turnverband NRW zu einen. In beiden Bereichen setzt er sich dafür ein, Bewährtes „Solidarität und Einigkeit“ zu erhalten und Neues „Kooperation und Verschlankung“ zu gestalten. Mit Blick auf die zunehmenden, rein wirtschaftlichen Entscheidungen in den Vereinen und Verbänden, erinnert er an deren gesellschaftspolitischen Auftrag, über den Sport Werte und Ordnungssysteme zu vermitteln und die Verpflichtung, solidarisch zu handeln und den Sport zukunftsfähig zu gestalten.

Aktiv Sport treibt Maas auch noch. Bei Gymnastik, Volleyball und dem alpinen sowie Touren-Skilauf sucht er Ausgleich, aber auch die persönliche Herausforderung. Noch immer fährt er zweimal die Woche aus dem Kölner Norden zu seinen Turnfreunden in die Südstadt, um als Hobbysportler und Übungsleiter fit zu bleiben.

Zukunftswerkstatt

„Aktiv und gesund älter werden in Köln“



Es wurde angeregt diskutiert

Am 26. Januar lud der StadtSportBund zur Zukunftswerkstatt ins Stadthaus nach Köln-Deutz in die Räume der Führungs-Akademie des DOSB ein. Erfreulich war, dass viele Vereine und Verbände der Einladung folgten.

Anke Borhof vom Landessportbund und Rolf M. Kilzer vom StadtSportBund Köln fanden ein paar einleitende Worte, bevor Cornelia Krieger für den Rest des Tages die Moderation übernahm. Zunächst sollten die Anwesenden in kleinen Gruppen ihrem

Unmut freien Lauf lassen und alles Negative sammeln, was die Vereine daran hindert, ein Programm für Ältere zu realisieren. In der nächsten Phase durften die Teilnehmer träumen. Die Aufgabe lautete: Wir haben genug Geld, um alle Träume zu realisieren. Neue Gruppen fanden sich, um dieses angenehme Problem zu lösen.

Doch schnell wurden alle auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt und stellten fest, was mit den Mitteln von heute schon realisierbar ist. Aber das Ergebnis war gar nicht so schlecht. Da immer wieder in anderen Gruppenkonstellationen gearbeitet wurde, kamen viele Ideen zusammen, die man bereits heute umsetzen kann. Es wäre schön, wenn beim nächsten Mal noch mehr Vereine und Verbände mit vielleicht noch mehr Ideen teilnehmen würden.

Die Ergebnisse werden auf der Internetseite des SSBK unter www.sportinkoeln.de veröffentlicht.

Die Sportjugend Köln wird den Mitternachtssport koordinieren!



Der Rat der Stadt Köln hat am 29. Januar beschlossen, Haushaltsmittel in Höhe von zusätzlichen 975.400 Euro pro Jahr zur Verfügung zu stellen, um damit Maßnahmen gegen Jugendkriminalität zu finanzieren. Die gesamte Maßnahme soll mindestens über fünf Jahre durchgeführt werden. Leider wird eines der wichtigsten Instrumente, das unsere Gesellschaft zu bieten hat, nämlich der Sport mit all seinen Facetten, nur zu einem kleinen Prozentsatz berücksichtigt: Nur 79.200 Euro stehen für den Mitternachtssport in der gesamten Stadt

Köln zur Verfügung. Weitere sportliche Angebote sind unseres Wissens nach unverständlicherweise nicht geplant. Aber immerhin: Mitternachtssport ist ein gewaltpräventives Instrument, das nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Es gab zwar auch in der Vergangenheit immer wieder Angebote dieser Art, die teilweise aus öffentlichen Mitteln und teilweise aus privaten Mitteln finanziert wurden, aber eine durchgängige Methodik war nicht erkennbar. Es war unkontrollierbar, ob die Angebote verschiedenster Couleur

denn auch überhaupt und wenn ja, auch sinnvoll eingebracht wurden. Deswegen gilt es nun: Mitternachtssport muss natürlich vom Sport gemacht werden!

Klingt selbstverständlich, war es aber nicht immer. Nun allerdings soll es tatsächlich so werden!

Die Sportjugend Köln setzt sich vehement dafür ein, die Koordination und Qualitätskontrolle der Angebote des Mitternachtssports für die nächsten Jahre, im Sinne des Ratsbeschlusses, durchzuführen. Das macht hochgradig Sinn und wir sind uns der Unterstützung der Parteien

sicher. Die Sportjugend Köln wird für Qualität und Nachhaltigkeit im Mitternachtssport sorgen, das Chaos der vergangenen Jahre beenden und zielgenaue Angebote für alle Bezirke in Köln machen. Die Angebote werden nur von hoch qualifizierten Sportvereinen, ausgebildeten Übungsleitern und sportlichen Vorbildern durchgeführt, sie werden kontrolliert und ständig verbessert. Zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen.

Dafür steht die Sportjugend Köln, dafür stehen die Sportvereine in Köln, dafür steht der Sport in Köln!

Demographischer Wandel

Herausforderungen für den Sport

Die Sportjugend Köln war mit vier Vertretern bei der Jahrestagung der Sportjugend NRW dabei

„Muss sich der Sportverein der Zukunft verändern?“ Die Jahrestagung (21. bis 23. Januar) der Sportjugend NRW (SJ NRW) in der Willy-Weyer-Sportschule in Hachen/Sauerland stand ganz im Zeichen des grundlegenden Veränderungsprozesses, mit dem sich der größte Jugendverband des Landes auseinander setzen muss. Stichworte sind Bildungspolitik (Ganztagsschule, Bewegungskindergarten), Mittelkürzungen oder Kommunalisierung der Landespolitik.

In zahlreichen Fachvorträgen und Workshops diskutierten Vorstand und hauptamtliche Mitarbeiter der SJ NRW, der Jugend der Stadt- und Kreissportbünde und die der Fachverbände auch über das neue Verbundsystem und die neue Jugendordnung des Landessportbundes.

Sport- und Spielmobil

Reservierung läuft auf Hochtouren

Wie jedes Jahr verleiht die Sportjugend Köln auch in 2008 an Kölner Sportvereine kostenlos das Sport- und Spielmobil (Foto) für integrative Jugendveranstaltungen.

Wer sich noch einen Termin ergattern möchte, sollte sich beeilen! Die Reservierung läuft schon auf Hochtouren.

Juli und August 2008 sind beispielsweise schon fast ausgebucht.

Bei Bedarf von qualifiziertem Betreuungspersonal für den SpoMo-Einsatz fragen Sie in der Geschäftsstelle nach (0221/921 300 33). Anmeldungen erfolgen formlos und schriftlich über Melanie Dinda, info@sportjugend-koeln.de.





**Strom für über
5000 Ampeln. Sorry,
auch für die roten.**

Energie für die Region.

Da simmer dabei.



RheinEnergie